

Qualitätssicherung im Verein

Grundlagen unserer Arbeit

Wir mediiieren grundsätzlich in Co-Teams und dabei gehen wir erstmal davon aus, dass jede*r mit jeder/m im Verein mediiieren kann. Die Co-Teams setzen sich bevorzugt aus einer/m Senior*in und einer/m Junior*in zusammen.

Bei Konfliktberatungen mit nur eine:r Klient:in weichen wir von dieser Regel ab. Hier berät ein Mitglied mit Seniorenqualifikation.

Junior und Senior

Der Status Senior oder Junior drückt das Maß an Erfahrung als Mediator:in im Verein aus und sagt somit einerseits etwas darüber aus, wie gut jemand den Verein kennt und andererseits, wie souverän diese Person eine Mediation durchführen kann.

Mitglieder können sich selber oder eine:n Kolleg:in den Wechsel vom Junior zum Senior dem Vorstand vorschlagen. Der Vorstand kann ebenfalls Vorschläge für neue Senior:innen machen. Wenn ein Mitglied vom Vorstand als Senior:in berufen wird, kann es diese Berufung ablehnen. Die Qualifikation und somit die Möglichkeit, Beratungen durchzuführen bleiben in dem Fall dennoch erhalten.

Aufgabengestaltung der Co's

Die Co's kooperieren in allen Aufgaben, die im Mediationsprozess anfallen: Kontakt mit den Mediant*innen aufnehmen, Termine ausmachen, Raumbuchung, die Mediation durchführen, Feedbackbögen verschicken, Dokumentation schreiben und was außerdem noch im jeweiligen Prozess anfällt. (siehe „Mediation von A-Z“). Die Seniorperson weiß sicherlich besser über die Abläufe im MZ Bescheid und gilt als Ansprechpartner dafür, was im MZ üblich ist. Senior:innen sollen die Bereitschaft haben, die Fragen und Unsicherheiten der Junior:innen zu klären. Von Junior:innen erwarten wir wiederum, ihre Fragen und Unklarheiten aktiv anzusprechen sich um deren Klärung zu kümmern. Da alle eine abgeschlossene Mediationsausbildung haben, erfolgt keine Anleitung für die Mediation selbst. Es wird den Co`s empfohlen, sich über jeweilige „Mediationsstile“, eigene Stärken und Schwächen und Wünschen an die Zusammenarbeit offen auszutauschen.

Feedback

Nach jeder Sitzung einer Mediation geben sich die beiden Co-Mediator*innen ein sowohl fachlich wie auch inhaltliches Feedback.

Unterstützung bei Problemen

Sollte dieses Feedback nicht zustande kommen oder zur ungeklärten Unzufriedenheit oder Unbehagen einer oder beider Co's ausfallen, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Die Co's können in einer Intervision im Rahmen eines Mediator:innentreffens ihre Differenzen, Haltungen und Ansichten mit Hilfe der Kolleg:innen im Verein klären.
- Die Co's können sich an eine der Vertrauenspersonen im Vorstand – derzeit Geerten und Rashin - wenden, und die Schwierigkeiten vertraulich besprechen.
- Die Co's können eine Supervision machen und darin ihre Differenzen, Haltungen und Ansichten klären. Dazu kommen zunächst vereinsinterne Supervisorinnen in Betracht - das sind derzeit Signe und Mandy – ggf. kann auch eine externe Supervision bei einer unserer Kooperationspartnern *Klären und Lösen* oder *Streit Entknoten* angefragt werden. Der Verein bezuschusst die Kosten für eine Supervisionssitzung.
- Die Co's stellen endgültig fest, dass sie nicht zueinander passen und dass ihre wenig gute Zusammenarbeit die Mediation beeinträchtigt. In diesem Fall geben beide ihre Meinung gemeinsam an die Fallannahme weiter mit der Maßgabe, nicht mehr miteinander zu mediieren zu wollen.

Stand Mai 2026